

## Eine Bemerkung zum kritischen Lesen von Studien

Von Judith Graser, MSc PT, Ressort Qualität im Namen des Vorstandes

Im Juni 2013 wurde die Studie „A systematic review of interventions for children with cerebral palsy: state of the evidence“ von Novak et al. [1] von der Fachzeitschrift *Developmental Medicine & Child Neurology* zur Publikation akzeptiert. Novak et al. haben in dieser Literaturarbeit 166 Studien (124 systematic reviews, 25 randomised controlled trials, 7 non-randomised trials und 4 case series), die Interventionen für Kinder mit Zerebralparese untersucht haben, eingeschlossen. Die Interventionen wurden entsprechend ihrer Evidenz mit dem GRADE Ampel-System kategorisiert. Wenn einer Intervention grün zugeordnet wurde, heisst das „do it“, bei gelb „probably do it“ oder „probably do not do it“ (je nach erreichter Punktzahl) und bei rot „do not do it“. 16% der untersuchten Interventionen erhielten grün, 78% gelb und 6% rot.

Die Publikation der Studie löste bei vielen medizinischen Fachpersonen, nicht nur PhysiotherapeutInnen, die Kinder mit Zerebralparese betreuen, eine grosse Unruhe aus. Verschiedene Anfragen unserer Mitglieder, sind der Anlass dieser Stellungnahme des PP Vorstandes.

Zuerst möchten wir festhalten, dass es wichtig ist, dass Interventionen im Allgemeinen kritisch untersucht werden und dass in der Tat nicht viel hohe Evidenz gerade auch für kinderphysiotherapeutische Interventionen publiziert ist. Dies mag an der Schwierigkeit liegen, vielschichtige Interventionen so zu untersuchen, dass eine eindeutige Evidenz erbracht werden kann, oder vielleicht weil die Forschung in der Physiotherapie vielerorts noch ganz am Anfang steht. Wir sind der Meinung, dass Forschung in diese Richtung wichtig und erwünscht ist, aber sie soll ernsthaft ausgeführt werden und die Resultate vorsichtig und kritisch angeschaut werden.

So ein Ampelsystem scheint sehr ansprechend zu sein, ist aber laut Mayston & Rosenbloom [2] zu stark vereinfacht und kann gerade bei noch unerfahrenen TherapeutInnen zu falschen Rückschlüssen führen. Ein Ampelsystem ersetzt keine Behandlungsguidelines und soll schon gar nicht für Kostenträger eine Entscheidungshilfe darstellen. Behandlungsempfehlungen bei Zerebralparese kann nicht in drei Farben unterteilt werden oder sind laut Thomason & Graham [3] „nicht rot, gelb und grün“ sondern um vieles differenzierter. Diese Vielschichtigkeit macht unsere Arbeit auch aus. Eine Entscheidung bezüglich adäquater Interventionen bei Kindern mit Zerebralparese aufgrund der Studie von Novak et al. wäre äusserst kurzsichtig, gerade auch weil sie offensichtlich methodologische Mängel aufweist. Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen haben in insgesamt 13 Kommentaren diverse dieser grösseren oder kleineren methodologischen Mängel der Studie aufgezeigt, auf die wir hier nicht im Detail eingehen können. Wir legen allen aber sehr ans Herz die Kommentare zu lesen (Links zum Bezug siehe unten).

Mit dieser Stellungnahme möchten wir alle dazu aufrufen, Studien kritisch zu lesen und miteinander zu diskutieren. Im Weiteren möchten wir auch mitteilen, dass kein Grund zur Panik besteht. In der Welt der Fachpersonen verschiedenster Disziplinen hat die Studie von Novak et al. grosses Kopfschütteln und viel Diskussionen ausgelöst. Diskussionen sind gut, sie können zu Veränderungen unserer Arbeit führen, es sollen aber sinnvolle Veränderungen sein, die den Kindern, die wir behandeln etwas Gutes tun und im Sinne einer Verbesserung stehen.

Wir danken euch herzlich für euren tagtäglichen grossen Einsatz für die Kinderphysiotherapie!

Bei Fragen zu der Studie von Novak et al., den Kommentaren darauf oder auch bei Fragen ganz allgemein zum kritischen Lesen von Studien, geben wir gerne Auskunft: [qualitaet@paediatrica.ch](mailto:qualitaet@paediatrica.ch)

Zugang zum Abstract der Studie von Novak et al. und zu den Kommentaren:  
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23962350>

#### Referenzen:

1. Novak I, McIntyre S, Morgan C, Campbell L, Dark L, Morton N, Stumbles E, Wilson SA, Goldsmith S: **A systematic review of interventions for children with cerebral palsy: state of the evidence.** *Dev Med Child Neurol* 2013, **55**(10):885-910.
2. Mayston M, Rosenbloom L: **Please proceed with caution.** *Dev Med Child Neurol* 2014, **56**(4):395-396.
3. Thomason P, Graham HK: **A systematic review of interventions for children with cerebral palsy: the state of the evidence.** *Dev Med Child Neurol* 2014, **56**(4):390-391.